

## Heinrich von Meurers, ein Förderer liturgiewissenschaftlicher Forschung

*Promotionsfeier am 1. Februar 2014*

Im Namen der Theologischen Fakultät Trier lud Rektor Prof. Dr. Klaus Peter Dannecker zur Promotionsfeier am 1. Februar 2014 in die Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars ein. Während der akademischen Feierstunde wurde die Herr Dipl.-Theol. Guido Pasenow vom Magnus Cancellarius, Diözesanbischof Dr. Stephan Ackermann, zum Doktor der Theologie promoviert. Um einen kleinen Einblick in seine Arbeit zu gewähren, stellte er Inhalte seines Forschungsprojektes vor.



Die von **Dipl.-Theol. Guido Pasenow** eingereichte und von Prof. Dr. Andreas Heinz und Prof. Dr. Klaus Peter Dannecker (Liturgiewissenschaft) betreute Dissertation firmierte unter dem Titel ‚HEINRICH VON MEURERS (1888 - 1953). EIN FÖRDERER UND WEGBEREITER DER LITURGISCHEN ERNEUERUNG IN DEUTSCHLAND‘.



In seiner Lectio referierte Pfarrer Pasenow über den Trierer Generalvikar als einen Förderer und theologischen Vordenker der Liturgischen Bewegung. Sein großer Verdienst als „Praktiker“ bestehe darin, die Liturgische Bewegung organisatorisch und durch die Freistellung geeigneter Mitarbeiter gefördert zu haben. Zudem habe er ein enges Netz mit Gleichgesinnten geknüpft, das Synergien freigesetzt habe. Bemerkenswert früh, nämlich bereits während seiner Studentenzeit, habe Heinrich von Meurers Wert und Bedeutung der gottesdienstlichen Erneuerung erkannt. Als er Mitte der 1930er-Jahre Leitungsverantwortung übernommen habe, sei es ihm gelungen mit Mut und Weitblick, das Bistum Trier zu einem pastoralliturgischen Zentrum zu machen, dessen Initiativen weit über die Bistumsgrenzen hinaus Beachtung gefunden habe. Respekt verdiene seine Entscheidung, die revidierten Texte des Diözesanrituales vor der endgültigen Approbation *ad experimentum* auf Praxistauglichkeit zu überprüfen. Heinrich von Meurers habe zudem nicht davor zurückgeschreckt, neue Wege zu beschreiben. Beispiele hierfür seien Osternachtsfeiern in Trier-Liebfrauen, sein Eintreten für die Priestergemeinschaftsmesse als echte Konzelebration oder Fragen des Kirchbaus.



Obwohl sich die Anhänger der Liturgischen Bewegung schärfster Kritik ausgesetzt sahen, habe der Generalvikar ebenso bedächtig wie beharrlich am eingeschlagenen Kurs festgehalten. Zusammen mit den anderen Mitgliedern der Liturgischen Kommission sei es ihm auf diese Weise gelungen, den Initiativen des deutschen Sprachraums an der Römischen Kurie Anerkennung zu verschaffen. Man könne Heinrich von Meurers daher mit Fug und Recht als einen Förderer und Wegbereiter der liturgischen Erneuerung in Deutschland bezeichnen.



Am Ende der Feier richtete Pfarrer Guido Pasenow herzliche Dankesworte an die Betreuer seines Promotionsprojektes. Musikalisch umrahmt wurde der akademische Festakt vom Regionalkantor Dr. Trost. Der anschließende Stehempfang ermöglichte den zahlreichen Gästen ihre persönliche Gratulation auszusprechen und dem Promovierten und den Gästen zu begegnen.

---

*Foto und Bericht: Margarete Eirich*

